

# Ordensinterne Mitteilungen

JAHRESTAGUNG DER ORDENS DIREKTORENVEREINIGUNG

## Bericht des Vorsitzenden P. W. Baumjohann

Zu der Jahrestagung der Ordensdirektorenvereinigung (Odiv) vom 7. bis 9. Juni 1960 im Exerzitienheim Himmelsporten zu Würzburg kamen 89 Leiter von Ordensgymnasien und -internaten oder deren Vertreter.

Der erste Nachmittag war der Besprechung juristischer Fragen gewidmet. Das Hauptreferat von Dr. H. J. Kullmann, Wiesbaden, behandelte „Schulvertrag und Hausordnung der Privatschulen“. Es wurde der Entwurf eines Schulvertrages besprochen, der unseren Schulen in der heutigen prozeßfreundigen Zeit möglichste Sicherung geben soll. Die Behandlung von Einzelfragen schloß sich an.

Am Abend des ersten Tages schenkte der neue Weihbischof von Würzburg, Seine Exzellenz, der Hochwürdigste Herr Alfons Kempf, der Versammlung die Ehre seines Besuches.

Der Vormittag des 8. Juni war filmpädagogischen Fragen gewidmet. Der Beauftragte der Fuldaer Bischofskonferenz, Herr Prälat Kochs von Köln, sprach über „Film und Schule“ und erläuterte seine Ausführungen durch Ausschnitte aus Filmen.

Die schulisch-pädagogische Aufgabe der Tagung war es, Probleme des „Rahmenplanes“ wissenschaftlich zu beleuchten. Ein Anliegen des Rahmenplanes ist der Übergang von der Volksschule zu weiterführenden Schulen. Man hofft durch Änderung des Verfahrens die Zahl der Höheren Schulen zu steigern. Nach den Erfahrungen der Praxis an den Höheren Schulen ist das nicht zu erwarten.

Zwei Referate sollten dieses Problem aufhellen. Prof. Dr. A. Gaupp, Stuttgart, sprach über „Diagnostische und prognostische Möglichkeiten der Psychologie bei der Begabtenauslese“. Der Praxis war das zweite Thema gewidmet: Prof. Dr. A. Huth: „Pädagogisch-psychologische Verfahren beim Übergang von der Volksschule zu weiterführenden Schulen“.

Es ergab sich aus allem, daß auf eine exakte Prüfung, die verschiedene Verfahren in sich vereinigt, nicht verzichtet werden kann. Der von der Psychologie in langen Erhebungen festgestellte Prozentsatz von Schülern, die für weiterführende Schulen geeignet sind, läßt eine Erhöhung der Zahlen von begabten Schülern nicht erwarten.

Für die Praxis wurden wertvolle Winke gegeben, die die Teilnehmer der Tagung aufgeschlossen zur Kenntnis nahmen.

Die Ordenskorrespondenz erscheint sechsmal im Jahr mit einem Gesamtumfang von 192 Seiten.

Sie wird nur an Mitglieder der 3 Vereinigungen deutscher Ordensobern ausgeliefert.

Bestellungen durch das Generalsekretariat Köln-Mülheim, Schleswigstraße 18

Druck und Auslieferung Druckerei Wienand, Köln